

Bei Jugendlichen ist die Tracht „out“

Bad.Zeit
4.5.2000

Gottenheimer Trachtengruppe mit Nachwuchssorgen

GOTTENHEIM (pst). Dass sie es verstehen, sich aufs Wesentliche zu begrenzen und gleichzeitig noch Zeit finden zu unterhalten, bewiesen die Mitglieder der Heimat- und Trachtengruppe Gottenheim in ihrer jüngsten Jahreshauptversammlung. Innerhalb einer knappen Stunde ließen sie das vergangene Jahr Revue passieren und gaben einen Ausblick auf künftige Veranstaltungen. Umrahmt wurde die Sitzung von Liedern der Singgruppe.

Als „relativ ruhiges Jahr“ bezeichnete Stefan Heß die zurückliegenden Monate und hob dabei den Heimatabend im März 1999 hervor. Er bedauerte, dass bei den Proben der Sing oder Tanzgruppe immer weniger Mitglieder dabei seien: „Eine regelmäßige Teilnahme wäre schöner“, betonte er. Leider sei es auch schwer Nachwuchs zu finden, denn ab zwölf oder 13 Jahren sei es „out“ eine Tracht zu tragen -vielen Kindern und Jugendlichen sei dies peinlich, erklärte Heß.

Lob zollte der Vorsitzende der Dirigentin Sieglinde Bühler, die seit rund eineinhalb Jahren die Singgruppe leitet. Claudia Hambruch gab einen ausführlichen Rückblick auf die Geschehnisse des vergangenen Jahres. Dabei erwähnte sie unter anderem die Teilnahme am Fasnachtsumzug und an einer Veranstaltung mit Gotthilf Fischer in Freudenstadt. Auch war der Verein bei der Fronleichnamsprozession dabei und fuhr ebenfalls zum Kreistrachtenfest in Weil am Rhein.

Beim Musikhock des Gottenheimer Musikvereins wusste die Heimat- und Trachtengruppe nicht zuletzt die amerikanischen Gäste zu unterhalten. Außerdem war der Verein bei den „Schwyzer-tag“ in Waldshut-Tiengen vertreten,

nahm an der Badischen Woche in Gundelfingen und bei einer Veranstaltung amerikanischer Reiseveranstalter im Europapark Rust teil.

Zurzeit zählt der Verein 55 aktive und 110 passive Mitglieder, 21 Singstunden wurden im vergangenen Jahr absolviert. Tanzgruppenleiterin Vera Stork verwies auf 31 Proben, die Kinder- und Jugendleiterin Helena Gehri wusste von 27 Gruppenstunden im letzten Jahr zu berichten. Kassenprüfer Klaus Melcher lobte die ordentliche Arbeit der Schatzmeisterin Vera Stork und der Gesamtvorstand wurde im Anschluss einstimmig entlastet.

Umzug zum Jubiläum des Gesangsvereins

Der Gottenheimer Bürgermeisterstellvertreter Walter Rambach überbrachte den Mitgliedern der Heimat- und Trachtengruppe die Grüße der Gemeinde und dankte für den Einsatz des Vereins. Auch wenn es Nachwuchssorgen gebe, dürfe sich der Verein nicht entmutigen lassen: „Das Wichtigste ist, dass ihr zusammenhaltet und Spaß bei der Sache habt“, betonte er.

Walter Heß freute sich über die Zusage der Gottenheimer Heimat- und Trachtengruppe beim Gottesdienst und Umzug anlässlich der Jubiläumsfeiern zum 125jährigen Bestehen des Männergesangsvereins mitzuwirken.

Einen Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr gab Stefan Heß den Mitgliedern. Sowird der Verein im Juli am Fanfarenzug in Emmendingen sowie im September an den baden-württembergischen Heimattagen in Schramberg teilnehmen und selbstverständlich ist die Gruppe auch wieder beim Hahle- raifest dabei.